

Im Austausch
mit Künstler*innen der
Ausstellung

Wir laden Sie ein, spontan ins
Gespräch zu kommen, Fragen
zu stellen und Gedanken auszu-
tauschen.

SO, 11. Mai 2025, 11.30 Uhr,
mit der Künstlerin Pascale
Eiberle, dem Künstler Franz
Wanner und Cristiana Contu

SO, 18. Mai 2025, 11.30 Uhr,
mit der Künstlerin Sabine
Troendle und Nathalie Killias

SO, 8. Juni 2025, 11.30 Uhr,
mit der Künstlerin Lea Schaffner,
dem Künstler Jonathan Steiger
und Cristiana Contu

Rederei

DO/SA/SO
Die Rederei ist ein Gesprächs-
angebot. An drei Tagen in der
Woche sind Reder*innen mit
unterschiedlichen Hintergründen
und Lebensläufen in der Aus-
stellung anwesend, um zu reden
(irgendwann zwischen 11 und
18 Uhr). Mit Dir, über die Kunst
und alles, was sie auslöst.

Führungen
und Austausch von
Eindrücken

SO, 13. April 2025, 11.30 Uhr,
mit Medea Hoch

DO, 17. April 2025, 18.30 Uhr,
mit Lua Leirner 🌸 in
Gebärdensprache (DSGS)

DO, 24. April 2025, 18.30 Uhr,
mit Medea Hoch

SO, 25. Mai 2025, 11.30 Uhr,
mit Medea Hoch

Kinderführungen

SO, 4. Mai 2025, 11.30 Uhr,
Kinderführung ab 5 Jahren mit
Sarai Aron

SA, 10. Mai 2025, 14 Uhr,
Kinderführung ab 5 Jahren mit
Sarai Aron

SO, 18. Mai 2025, 11.30 Uhr,
Kinderführung ab 9 Jahren mit
Sarai Aron; parallel findet ein
Austausch mit der Künstlerin
Sabine Troendle statt

passato presente
11.4.–9.6.2025

Helmhaus

Marisa Cornejo
Pascale Eiberle
Esther Ernst
Mark Formanek
Michel Gilgen
Johanna Müller
Jos Näpflin
Lea Schaffner
Jonathan Steiger
Sabine Troendle
Franz Wanner
Olivia Wiederkehr
Uwe Wittwer

Das weisse Blatt Papier gibt
es nicht. Diese druckfrische und
vermeintlich unberührte Karte,
die Sie gerade in der Hand halten,
ging bereits durch eine Vielzahl
von Händen, die alle ihre Spuren
hinterlassen haben. Und so bleibt
auch das Vergangene an der
Gegenwart haften, wie es der Titel
dieser Ausstellung [il] *passato* [è]
presente beschreibt. Augustinus von
Hippo formulierte es vor 1500
Jahren so: «Es gibt keine Vergan-
genheit, sondern eine Gegenwart
der vergangenen Dinge, die wir im
Geiste wahrnehmen.» Das Gewe-
sene begleitet uns als Erinnerung,
denn «alle Erinnerung ist Gegen-
wart» (Novalis).

Erinnerungen können spürbar
oder flüchtig sein, beständig oder
vergänglich, schmerzhaft oder
erdacht. Sowohl persönliche Er-
fahrungen als auch Ereignisse,
die in das kollektive Gedächtnis

eingegangen sind, prägen das
Dasein. Die Werke der dreizehn
Künstler*innen in der Ausstel-
lung loten die Möglichkeiten und
die Grenzen des Erinnerns aus.
Sie thematisieren traumatische
Erlebnisse, die sich in den Körper
einschreiben wie auf ein Stück
Papier. Sie definieren den Geruch
von Schmerz, der uns als unsicht-
barer Schleier umhüllt, oder sie
visualisieren die Gleichzeitigkeit
von Abwesenheit und Präsenz.
Auch die Sehnsucht nach der guten
alten Zeit, wie auch diejenige nach
der Nostalgie selbst, wird künstle-
risch verhandelt.

Die Ausstellung lädt dazu ein,
über die Art und Weise nachzuden-
ken, wie wir die Vergangenheit
bewahren oder uns von ihr trennen.

Kuratiert von Nathalie Killias und
Cristiana Contu

VERNISSAGE
DO, 10. April 2025

Herzliche Einladung

18 Uhr Türöffnung
19 Uhr Informationen zur
Ausstellung von den Kuratorinnen
Nathalie Killias und Cristiana
Contu (🌸 mit Übersetzung
in Gebärdensprache / DSGS)

Veranstaltungen	CRASHKURS DI, 6. Mai 2025, 17.30 Uhr	LESUNG DO, 15. Mai 2025, 20 Uhr	ihr Grossvater ist. Der Ausgangspunkt vieler ihrer Arbeiten ist ein Traum, der durch die Transformation in die Kunst Verdrängtes visualisiert und tiefgreifende Traumata dokumentiert.	5-UHR-THESE MI, 28. Mai 2025, 17 Uhr	Helmhaus Limmatquai 31 8001 Zürich
WORKSHOP SA, 26. April 2025, 17.30–20.30 Uhr	«Wie bitte, zeitgenössische Kunst?»	Autorin Husch Josten zu Gast in der Arche		«Erinnerung geschieht oft über Eräusserung.»	044 415 56 77 helmhaus.org info@helmhaus.org
pearls of pain: remembering, resting, reconciling	Darfst Du über Dinge sprechen, die Du nicht verstehst? Du darfst. Dennoch kennst Du vielleicht das Gefühl, beim Vernissagegeplauder nur kopfnickend dabeizustehen, weil Du vergessen hast, all die kunstspezifischen Begriffe zu googeln. Da hilft nur unser Crashkurs mit der Künstlerin Johanna Müller. Anhand ihrer ausgestellten Werke erörtern wir das Phänomen der zeitgenössischen Textilkunst.	In Zusammenarbeit mit dem Friedhof Forum und der Wasserkirche Unterstützt durch die Moderation von Marah Rikli, entführt uns die Autorin Husch Josten in dieser Lesung in die Fallstricke des Lebens. Ihr Roman <i>Die Gleichzeitigkeit der Dinge</i> beleuchtet das Zusammenspiel von Liebe, Freundschaft und der schmerzhaften Erkenntnis der eigenen Sterblichkeit. Ein berührendes Spiel mit Erinnerungen und der Vielschichtigkeit menschlicher Gefühle. Anmeldung unter: info@helmhaus.org	WORKSHOP SA, 24. Mai 2025, 17.30–20.30 Uhr	Lea Gröbel ist Doktorandin der Theologie an der Universität Zürich und forscht zu Gedenk- und Trauerpraktiken. Sie spricht mit Daniel Morgenthaler.	Instagram: @helmhaus_zuerich facebook.com/helmhauszuerich
Geleitet von Androniki Marathaki (Tänzerin/Choreografin) und Olivia Wiederkehr (Künstlerin) Im Rahmen künstlerischer, körperlicher, alltäglicher und tänzerischer Praktiken laden Androniki Marathaki und Olivia Wiederkehr die Teilnehmer*innen dieses Workshops ein, durch den Körper die Strukturen des Schmerzes zu erforschen und sein transformatives Potenzial anzunehmen. Dabei stehen drei zentrale Handlungen im Fokus: Erinnern, Ausruhen und Versöhnen. Durch sie treten die Teilnehmer*innen in eine bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Erleben. In Englisch und Deutsch, offen für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich. Anzahl Teilnehmer*innen beschränkt. Anmeldung unter: info@helmhaus.org	KONZERT DO, 8. Mai 2025, 20 Uhr		pearls of pain: remembering, resting, reconciling	CRASHKURS DI, 3. Juni 2025, 17.30 Uhr	Barrierefreiheit: Informationen zur Zugänglichkeit des Helmhaus und der Ausstellung erhalten Sie unter: helmhaus.org/barrierefreiheit
	#BELCANTO SOUNDSYSTEM	PERFORMANCE DO, 22. Mai 2025, 18.30 Uhr	Geleitet von Androniki Marathaki (Tänzerin/Choreografin) und Olivia Wiederkehr (Künstlerin) Androniki Marathaki und Olivia Wiederkehr laden ein, durch Bewegung die Strukturen des Schmerzes zu erforschen und dessen transformatives Potenzial zu nutzen. Erinnern, Ausruhen und Versöhnen fördern die bewusste Auseinandersetzung mit sich und dem eigenen Erleben. In Englisch und Deutsch, offen für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich. Anzahl Teilnehmer*innen beschränkt. Anmeldung unter: info@helmhaus.org	«Wie bitte, zeitgenössische Kunst?»	Öffnungszeiten: DI–SO 11–18 Uhr DO 11–20 Uhr MO geschlossen
	Die dreiteilige Live-Soundperformance spielt neue Werke der Künstler*innen Jannik Giger, SOLAND ANGEL und Hannah Weinberger – komponiert für ein Bläser*innenquintett des ENSEMBLE TZARA und einen Lautsprecherturm, kuratiert von Benedikt Wyss. Die Soundperformance ist ein Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine und stellt in Form eines Klangraums die Interaktion mit dem musikalischen Gedächtnis des Publikums her.	«Me Vuelvo un Guñelve» mit Marisa Cornejo		Unser Crashkurs mit der Künstlerin Esther Ernst: Anhand ihrer ausgestellten Werke erläutern wir den Fachbegriff «Mapping».	Gründonnerstag, 17. April, 11–20 Uhr Karfreitag, 18. April, 11–18 Uhr Ostersonntag, 20. April, 11–18 Uhr Ostermontag, 21. April, 11–18 Uhr 1. Mai: geschlossen Auffahrt, 29. Mai, 11–20 Uhr Pfingstsonntag, 8. Juni, 11–18 Uhr Pfingstmontag, 9. Juni, 11–18 Uhr
		Die Performance der Künstlerin Marisa Cornejo basiert auf einem Traum, in dem sie sich in einen Guñelve verwandelt. Der Guñelve, ein achteckiger Stern, symbolisiert die Morgendämmerung und wird dem Planeten Venus zugeordnet. Er ist zudem ein bedeutendes Symbol in der Mapuche-Kultur. In Marisa Cornejos Traum gruppieren sich hinter ihrem Körper, der als Guñelve erscheint, eine Anzahl Männer, wovon einer		Geleitet von Androniki Marathaki (Tänzerin/Choreografin) und Olivia Wiederkehr (Künstlerin) In Englisch und Deutsch, offen für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich. Anzahl Teilnehmer*innen beschränkt. Anmeldung unter: info@helmhaus.org	Freier Eintritt
				pearls of pain: remembering, resting, reconciling	Grafik: Studio Krispin Heé (Krispin Heé, Jana Sofie Liebe, Tim Wetter)